



Schaffrath NeueMedien, das Unternehmen, das den Internetauftritt der Ärztekammer Nordrhein hostet und technisch betreut, hat den Auftritt kürzlich auf einen neuen Server verlegt. Das dürfte positive Auswirkungen haben, besonders auf die Geschwindigkeit, mit der die Seiten vom Server zum Benutzer geliefert werden. Auch soll die Erreichbarkeit der Homepage sowie der darüber hinaus zur Verfügung gestellten Services wie etwa der Volltextsuche weiter erhöht werden. Die Techniker sprechen von besserer Systemstabilität.

In der Rubrik „Kammer-Intern/Haus der Ärzteschaft“ (kurz: [www.aekno.de/kammerintern/hausderaezteschaft](http://www.aekno.de/kammerintern/hausderaezteschaft)) sind die Informationen rund um den Neubau in Düsseldorf völlig überarbeitet und stark erweitert worden. Dazu können sich alle Interessierten in Bildergalerien einen ausgiebigen Überblick verschaffen, wie das Haus ent-

stand und sich jetzt dem Publikum präsentiert. Die Galerien bieten Innen- sowie Außenansichten des Gebäudes und vermitteln einen Eindruck der Licht- und Gartengestaltung. Wer sich nicht durch die Bildergalerie klicken möchte, kann jeweils auch die automatische Bildpräsentation wählen.

In der gleichen Rubrik sind aktuelle und ausführliche Informationen zur Konzertreihe „Musik im Haus der Ärzteschaft“ eingestellt. Dort finden sich Informationen zu den geplanten Konzerten und den gespielten Komponisten. Die Künstler werden meist mit einer Kurzbiografie und einem Foto vorgestellt und ihr Werdegang wird nachgezeichnet. Daneben finden sich in der Rubrik auch Informationen zum Ticketverkauf und zu den Ansprechpartnerinnen in der Ärztekammer sowie ein Link zur Anfahrtsbeschreibung zum Haus der Ärzteschaft Nordrhein in Düsseldorf. *Fragen und Anregungen sowie Kritik und Lob zum Internetangebot der Ärztekammer Nordrhein senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse: [onlineredaktion@aeckno.de](mailto:onlineredaktion@aeckno.de).* bre

NOTFALLSEELSORGE

Stiftungen gegründet

Notfallseelsorge ist „Erste Hilfe für die Seele“ bei Menschen, die durch einen Unfall, Notfall oder durch eine Gewalterfahrung plötzlich und unerwartet in Not geraten sind. Dieses Angebot wird inzwischen in ganz Deutschland nahezu flächendeckend angeboten. In über 250 Notfallseelsorge-

Systemen wird diese Unterstützung rund um die Uhr gewährleistet und geschieht in enger Zusammenarbeit mit den Einsatzkräften von Feuerwehr, Rettungsdienst, Technischem Hilfswerk und der Polizei (siehe auch *Rheinisches Ärzteblatt 8/2003, S.17, im Internet verfügbar unter [www.aekno.de](http://www.aekno.de)*). Das

BUNDESZENTRALE FÜR GESUNDHEITLICHE AUFKLÄRUNG

Broschüre zur Organspende



Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

(BZgA) hat für Ärzte und Pflegepersonal eine Broschüre „Organspende – eine persönliche und berufliche Herausforderung“ herausgegeben. Die persönliche Auseinandersetzung mit diesem Thema soll hierdurch gefördert werden.

Die Information kann bei der BZgA, 51101 Köln, Fax: 0221/8992257, E-Mail: [order@bzga.de](mailto:order@bzga.de) angefordert werden. Siehe auch [www.organspende-kampagne.de](http://www.organspende-kampagne.de). KJ

HANDELN STATT MISSHANDELN

Was nützt der „Runde Tisch Pflege“?

Neue Härten kommen auf die Bewohner von stationären Altenpflege-Einrichtungen ab 1. Januar 2005 zu. Davor warnt die Bonner Initiative „Handeln statt Misshandeln“ (HsM), die sich gegen Gewalt im Alter wendet. Grund ist die Ablösung des alten Bundessozialhilfegesetzes durch das SGB XII. Dieses sieht den ersatzlosen Wegfall eines Zusatzbetrags vor, so dass das Taschengeld der Heimbewohner bis zu einem Drittel gestrichen wird. Selbst ein Bewohner mit 1.500 € Einkommen verfügt dann höchstens über knapp 90 € Barbetrag im Monat. Die Folgen seien massive

Einschränkungen im persönlichen Bereich und in der Lebensqualität. Aber auch ein Teil medizinisch notwendiger Maßnahmen könnten nicht mehr durchgeführt werden, warnt HsM. Die Mitglieder des Bonner Runden Tisches „Gewalt gegen ältere Menschen in Bonn“ halten die drohende Veränderung für altersdiskriminierend und in keiner Weise ethisch vertretbar.

Weitere Auskünfte erteilt Professor Dr. Dr. Rolf D. Hirsch, Vorsitzender der HsM, Bonner Initiative gegen Gewalt im Alter e.V., Goetheallee 51, 53225 Bonn, Tel. 0228/5512392. HsM/KJ

Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche im Rheinland hat die Errichtung der Stiftung Notfallseelsorge und Polizeiseelsorge beschlossen. Beide Stiftungen haben sich zum Ziel gesetzt, durch die Schaffung eines entsprechenden

finanziellen Rückhalts die jeweilige Arbeit der Polizei- bzw. Notfallseelsorge zu fördern. Sie sind auch auf Spenden angewiesen. Weitere Informationen gibt es unter [www.stiftung-notfallseelsorge.de](http://www.stiftung-notfallseelsorge.de) und [www.polizeiseelsorge-rheinland.de](http://www.polizeiseelsorge-rheinland.de). KJ